

Kurzjahresbericht 2025 der Wasserversorgung Rorschacherberg für Rundblick

Trinkwasserbedarf

Trotz der gegenüber dem Vorjahr um 18 Personen leicht höheren Bevölkerungszahl und der im Versorgungsgebiet immer noch anhaltenden Bautätigkeit ist der Jahresverbrauch 2025 gegenüber dem Vorjahr nur minim um ca. 1'000 m³ angestiegen und verharrt mit rund 496'600 m³ auf dem Niveau der Vorjahre. Die jährliche Verlustmenge konnte gegenüber dem Vorjahr nochmals reduziert werden und beziffert sich aktuell auf ca. 22'100 m³ resp. 4.44% des Jahresbedarfs. Damit liegt der aktuelle Wert wiederum deutlich unter dem gesamtschweizerischen Durchschnittswert von 13.6%.

Der Anteil des eigenen Quellwassers an der gesamten Wassergewinnung bezifferte sich, infolge der geringer angefallenen Niederschlagsmengen resp. der Mengenbeschränkung in der Hofhalde mit rund 55'400 m³ resp. 11.2 % deutlich tiefer, wie im Vorjahr (- 41'800 m³). Das restliche Trink- und Löschwasser, nämlich 88.8 %, stammt aus aufbereitetem Bodenseewasser vom Seewasserwerk Rorschach.

Aus dem praktisch identischen Jahresverbrauch wie im Vorjahr und der leicht grösseren Einwohnerzahl resultiert ein unveränderter durchschnittlicher Tagesverbrauch pro Einwohner von ca. 178.5 l/E d.

Wasserqualität

Qualitätssicherung

Die Wasserversorgung Rorschacherberg lässt ihr Trinkwasser regelmässig aufgrund des QM-Systems im Kantonalen Labor St. Gallen untersuchen. Im vergangenen Jahr wurden folgende Untersuchungen vorgenommen:

- 137 mikrobiologische Untersuchungen
- 9 chemische Untersuchungen
- Im vergangenen Jahr wurden zudem 5 unangemeldete Stichproben durch das Amt für Gesundheits- und Verbraucherschutz entnommen

Mit zwei Ausnahmen entsprachen bei sämtlichen Trinkwasserproben die Werte der geprüften Parameter den mikrobiologischen und chemischen Anforderungen der Lebensmittelgesetzgebung. Bei einer Probe wurde 1 KBE/ml Sulfiedred. Clostridien gefunden und 1 Probe wurde wegen Überschreitung des Trübungshöchstwertes beanstandet. Die angeordneten Nachproben ergaben wieder normale Werte.

Im Rahmen einer weiteren kantonalen Messkampagne wurde wiederum im Quellgebiet Hofhalde die Konzentration der PFAS-Belastung überprüft. Die aktuellen Messungen bestätigen die Ergebnisse früherer Messungen mit einer knappen Überschreitung des Höchstwertes bei der Summe PFAS. In Absprache mit dem Kantonalen Labor wurde der max. Einlauf von Quellwasser ins Reservoir Linkolnsberg auf 100 l/min. begrenzt, um ein besseres Mischungsverhältnis mit Seewasser zu erhalten, während weiterhin verschiedene Eliminationsverfahren der PFAS-Belastung geprüft werden. Aktuell halbjährlich wird die PFAS-Belastung im Rohwasser und im Versorgungsnetz überprüft.

Wasserhärte:

Die Wasserhärte im östlichen Gemeindegebiet der 1. Druckzone (nördlich der Thalerstrasse und östlich des Mühltofelbaches, exkl. Teile des Gebietes Sandbüchel) beträgt ca. 32.7° – 34.1° fH (französische Härte), kann aber je nach Jahreszeit und Anteil Quellwasser auch tiefer liegen (mittelhart – hart).

Im restlichen Versorgungsgebiet variiert der Härtegrad zwischen 16.6° – 18.3° fH (weich).

Nitratgehalt:

Der Nitratgehalt variiert zwischen 8 bis 10 mg/l (Anforderungswert < 25mg/l)

ph – Wert:

der ph – Wert variiert zwischen 7.49 und 8.03 (Beurteilungswert 6.8 – 8.2)

Aufbereitung:

Die Qualitätsüberwachung des bezogenen, mehrstufig aufbereiteten Seewassers erfolgt durch die Technischen Betriebe Rorschach. Die Werte sämtlicher mikrobiologischen und chemischen Untersuchungen lagen zu jeder Zeit unter den tolerierten Grenzwerten.

Das in die Versorgung eingespiesene, eigene Quellwasser wird mittels UV – Strahlen hygienisiert und auf Trübung überwacht. Die entsprechenden Anlagen in den Reservoirs Hofhalde und Hasenus funktionierten im vergangenen Jahr wiederum einwandfrei.

Pumpwerke

Die 6 Pumpwerke förderten das Wasser im Betriebsjahr 2025, abgesehen von einem Defekt beim MID – Wasserzähler im Pumpwerk Sulzberg, ohne nennenswerte Betriebsstörungen in die nächsthöhere Zone. Der defekte MID – Wasserzähler ist ersetzt worden. Seither funktioniert die Messung der Fördermengen wieder einwandfrei.

Reservoir

Im Jahre 2025 waren in den Reservoiren wiederum keine grösseren Sanierungen erforderlich. Neben den ordentlichen Unterhaltsarbeiten sind folgende Arbeiten ausgeführt worden:

- Nach diversen Störungen bei den Zwillingsklappen in den Ausgleichssteuerungs – Klappenschächten der 1. Druckzone sind diese im Jahre 2025 ersetzt und die teilweise notwendigen Anpassungen an der Verrohrung infolge anderer Baulängen bei den Armaturen vorgenommen worden.
- Ersatz der Heizung beim Adsorptionsentfeuchter Hasenhus
- Reparatur des Druckhalteventils Hasenhus
- Ersatz des defekten Ansauglanze – Niveauschalters der Chlordosieranlage Frommenwilen.

Bauliches

Die Wasserversorgung Rorschacherberg hat im Jahr 2025 neben den normalen Unterhaltsarbeiten folgende Projekte realisiert:

- Leitungsbauten:
 - Ersatz Hydrantenleitung Brunnenstrasse und Ersatz Schieber 25 m
 - Ersatz Wasserleitung Käserenrain 183 m
 - Ersatz Wasserleitung St. Annaschlossstrasse 58 m
- Hydranten: 266 m

Im Rahmen von Wasserleitungsprojekten wurden im Betriebsjahr 2025 folgende Hydranten ersetzt:

- Aufstellung zusätzlicher Hydranten 0 Stück
- Ersatz bestehender Hydranten 3 Stück
- Revision bestehender Hydranten 8 Stück

Im Zusammenhang mit einem Neubauprojekt wurde in Absprache mit dem Feuerwehrkommandanten und der kantonalen Gebäudeversicherung zudem ein Hydrant zurückgebaut.

- Hausanschlüsse:

Im Betriebsjahr 2025 wurden folgende Arbeiten an Hausanschlüssen vorgenommen:

- Neu erstellte Hausanschlüsse 3 Stück
- Vollständiger Ersatz bestehender Hausanschlüsse 8 Stück

- Bauprojekte:

Es wurden im Betriebsjahr 2025 folgende Bauprojekte erstellt:

- Ersatz Hydrantenleitung Brunnenstrasse und Ersatz Schieber
- Ersatz Wasserleitung Käserenrain
- Ersatz Wasserleitung St. Annaschlossstrasse
- Klappenschächte 1. Druckzone, Ersatz RFA - Klappen

- Leitungsbrüche:

Die Aufwendungen für die Reparatur von Hydrantenleitungen bezifferten sich im Betriebsjahr 2025 mit rund Fr. 16'300.- und damit etwas tiefer, wie im Vorjahr (2024 rund Fr. 18'600.-). Die Reparatur von Hausanschlüssen werden direkt an die Liegenschaftsbesitzer oder Verursacher weiterverrechnet.

- Leitungsbrüche / Leckagen an Hydrantenleitungen, Hydranten und Entlüftungen 3 Stück
- Leitungsbrüche / Leckagen an Hauszuleitungen 7 Stück
- 10 Stück

Während bei den Hydrantenleitungen die Anzahl der Schadenfälle im Vergleich zum Vorjahr gleichgeblieben ist, sind bei den Hausanschlüssen die Anzahl der Schadenfälle resp. Leitungslecks leicht angestiegen. Die jährlichen Schwankungen bei der Zahl der Leitungslecks entspringt eher dem Zufall und spiegelt nicht den allgemein guten Zustand des Versorgungsnetzes wider.

Kontrollen am Leitungsnetz

Die jährliche Schieber- und Hydrantenkontrollen durch das Personal der WV Rorschacherberg bilden die Basis für eine langfristigen Werterhaltung des Versorgungsnetzes und helfen mit, bislang noch nicht bekannte Leckagen festzustellen und zu lokalisieren. Revisionsarbeiten, welche nicht durch das Personal der WV Rorschacherberg erledigt werden können, werden in der Regel durch Beizug von spezialisierten Firmen, wenn immer möglich unter Druck resp. grabenlos, ausgeführt.

Betriebsstörungen

Die Anlagen der WV Rorschacherberg arbeiteten im vergangenen Betriebsjahr zuverlässig, so dass keine nennenswerten Betriebsstörungen zu beklagen waren.